



**Niederschrift**  
**3. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsbeirates Neu  
Fahrland**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 24.09.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Gemeindezentrum Neu Fahrland, Am Kirchberg 51, 14476 Potsdam

---

**Anwesend sind:**

Herr Hans-Jürgen Groschupp  
Frau Franziska Lüder  
Frau Dr.med. Carmen Klockow  
Frau Sabine Sütterlin

**Nicht anwesend sind:**

Herr Robert Zilke entschuldigt

**Schriftführerin:**

Frau Sabine Sütterlin, Ortsbeiratsmitglied

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1** **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2** **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen  
Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die  
Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom  
03.09.2019/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
  
- 3** **Bürgerfragen**
  
- 4** **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
  - 4.1 Sitzungskalender 2020  
Vorlage: 19/SVV/0921
  
  - 4.2 Nutzungspotentiale der Bestandssportflächen im Stadtgebiet  
Vorlage: 19/SVV/0894  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

**5 Informationen der Ortsvorsteherin**

**6 Sonstiges**

**Niederschrift:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ortsvorsteherin, Frau Dr. Klockow, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 03.09.2019/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Die Ortsvorsteherin stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 von 5 zu Beginn der Sitzung anwesenden Mitgliedern des Ortsbeirates fest.

Zu der öffentlichen und nicht öffentlichen **Niederschrift** vom 03.09.2019 gibt es keine Einwände, sie wird einstimmig **bestätigt**.

Zur vorliegenden **Tagesordnung** gibt es keine Einwände, sie wird einstimmig **bestätigt**.

**zu 3 Bürgerfragen**

Herr Frank Spade bringt seine Bedenken zur Verkehrserschließung und zur reibungslosen Durchfahrt des öffentlichen und des privaten Verkehrs auf der Nedlitzer Insel zum Ausdruck, wenn diese erst einmal voll bebaut sein wird. Frau Dr. Klockow weist darauf hin, dass vonseiten des Ortsbeirates bereits verschiedene Eingaben dazu erfolgt sind. Frau Holtkamp, Bereichsleiterin für Verbindliche Bauleitplanung der Stadtverwaltung, werde voraussichtlich im Dezember anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung über den aktuellen Stand der Planung informieren und diese zur Diskussion stellen.

Herr Spade weist außerdem darauf hin, dass der Gehsteig vor dem im Bau befindlichen Gebäude, das östlich der Bundesstraße 2 (B2) dicht an die Grundstücksgrenze liegt, zeitweilig eingebrochen und der Bauzaun bei Starkwind auf den Gehsteig gefallen sei. Auf seine Meldung bei MAERKER habe es keine Reaktion gegeben. Der Gehsteigschaden sei inzwischen behoben, aber der Bauzaun stehe so, dass er bei Sturm wieder umfallen könnte.

## zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

### zu 4.1 Sitzungskalender 2020

Vorlage: 19/SVV/0921

Die Ortsvorsteherin stellt die Vorlage vor.

Nachdem einstimmig festgelegt wird, die Sitzungen des Ortsbeirates Neu Fahrland künftig um 19:00 Uhr beginnen zu lassen, verständigen sich die Ortsbeiratsmitglieder auf folgende Sitzungstermine für 2020:

11.02.2020  
17.03.2020  
21.04.2020  
16.06.2020  
01.09.2020  
29.09.2020 oder 06.10.2020  
17.11.2020  
15.12.2020

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

### zu 4.2 Nutzungspotentiale der Bestandssportflächen im Stadtgebiet

Vorlage: 19/SVV/0894

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport  
Die Ortsvorsteherin stellt die Vorlage vor.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage und das Prüfergebnis **zur Kenntnis**. Mehrere Mitglieder des Ortsbeirates bemängeln jedoch, dass in der Vorlage zu den Potenzialen für die Freisportanlage Birnenplantage in Neu Fahrland lediglich vom Neubau eines „Sportfunktionsgebäudes“ mit Sanitär- und Umkleieräumen auf dem Areal der abgebauten Leichtbauhallen die Rede ist. Der Ortsbeirat plädiert jedoch für den Bau einer Sporthalle mit integrierten Funktionsräumen, um den wachsenden Bedürfnissen des Ortsteils nach Sportmöglichkeiten gerecht zu werden. Er hat dies mit der Zustimmung zu der Eingabe 19/SVV/0403 auch deutlich gemacht.

Die laut Vorlage „notwendig werdende Verlagerung der Baseball/Rugby-Anlage am Neuen Palais nach Neu Fahrland“ sieht der Ortsbeirat kritisch. Mehrere Argumente sprechen dagegen: 1. In Neu Fahrland selbst gibt es kaum Rugby- oder Baseballspieler. Für die Sportler, von denen viele Studierende am Campus Neues Palais der Universität Potsdam sind, ist Neu Fahrland jedoch schlecht erreichbar. Auch die Kommission hat die verkehrliche Anbindung des Standortes Birnenplantage als nur „bedingt vorhanden“ eingestuft. 2. Der Ortsbeirat Eiche plädiert dafür, die Anlage im Ortsteil Eiche anzusiedeln, und hat sich auch dafür eingesetzt. Eiche liegt näher am Hochschulsport-Standort Neues Palais und ist verkehrlich gut angebunden.

Der Ortsbeirat spricht sich daher einstimmig dafür aus, die Anlage in Eiche zu errichten und unterstützt das Anliegen des Ortsbeirates Eiche, sie in Eiche anzusiedeln.

## zu 5 Informationen der Ortsvorsteherin

Frau Dr. Klockow berichtet von verschiedenen Veranstaltungen, bei denen es um die Entwicklung im Potsdamer Norden ging, insbesondere um Krampnitz. Dabei ergab sich, dass der Naturschutzbund überlegt, auf einen verstärkten Schutz des Gebietes rund um den Fahrländer See hinzuwirken.

Wie sich herausgestellt hat, wächst auf der Wiese an der Birnenplantage die Sandstrohblume (*Helichrysum arenarium*), die auf der Roten Liste der gefährdeten Arten in Deutschland steht. Frau Dr. Klockow hat deshalb von der Stadtverwaltung die Zusicherung erwirkt, dass die Wiese nur noch einmal jährlich gemäht wird.

Gegen die Bebauungspläne zur Entwicklung des Krampnitz-Geländes gab es anlässlich bei der vorzeitigen öffentlichen Beteiligung viele Einwände, die zurzeit geprüft werden.

Die Beschlussvorlage zum Verkehrskonzept im Zusammenhang mit der Entwicklung des Standortes Krampnitz, die vom Bürgerbündnis eingereicht wurde, wird demnächst in der Stadtverordnetenversammlung verhandelt.

Ein Bürger Neu Fahrlands hat bekundet, sich für Kinder und Sport im Ortsteil einsetzen zu wollen. Bislang ist noch kein Gesprächstermin zustande gekommen, dies soll aber baldmöglichst mit eventuellen weiteren Akteuren geschehen.

Frau Lüder spricht mit der Freiwilligen Feuerwehr, unter anderem, um deren Termine für 2020 und deren Beteiligung am Tag des sauberen Ortsteils zu erfragen. Sie wird darauf hinweisen, dass Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr für den Ortsteil vom Ortsbeirat veranlasst werden müssen, damit Fördermittel dafür freigegeben werden können.

Bei einer Begehung des Bürgerhauses im Juni hat Frau Dr. Klockow festgestellt, dass die Alarmanlage nicht funktioniert und im Vorraum unnötigerweise dauerhaft Licht brennt. Mehrfache Hinweise an die Managerin des Bürgerhauses, Frau Linke vom KSC, sich diesbezüglich mit der KIS in Verbindung zu setzen, sind jedoch erfolglos geblieben. Falls der KSC weiterhin untätig bleibt, behält sich der Ortsbeirat vor, die Bezuschussung des Bürgerhaus-Betriebes zu überdenken.

Stadtteilwanderung im August: Frau Lüder als stellvertretende Ortsvorsteherin hat den Oberbürgermeister und die Beigeordneten bei dem Termin in Neu Fahrland auf Probleme des Ortsteils hingewiesen. Frau Dr. Klockow bedauert, dass es ihr trotz frühzeitiger Versuche nicht gelungen sei, den Termin für die Stadtteilwanderung wegen urlaubsbedingter Abwesenheit zu verschieben.

Eine Veranstaltung mit dem Revierpolizisten, Herrn Mike Pirschel, bei der dieser zu Prävention informiert und Fahrräder codiert, ist für den 26. Oktober geplant und wird vorab öffentlich angekündigt.

Das für August geplante Podcast-Festival „Auf der Birnenplantage“ wurde ohne Angabe von Gründen abgesagt.

Mehrere Bürger Neu Fahrlands haben sich über die Zustände auf dem Gelände „Drei Mohren“ beklagt. Dort fänden Veranstaltungen statt, von denen nicht klar sei, ob dafür die notwendigen Genehmigungen vorlägen und Vorkehrungen getroffen worden seien. Unter anderem sei erhöhtes Verkehrsaufkommen und Parken im Landschaftsschutzgebiet festgestellt worden, ebenso ungenügende

sanitäre Verhältnisse (Überlauf, Versickern von Schmutzwasser im Boden etc.), Lärm, offene Feuer und dergleichen. Anfragen an die Stadtverwaltung blieben bislang unbeantwortet.

Der Papierkorb im Wald hinter dem Restaurant „Tenne“ wurde inzwischen abgebaut.

Zum Fontanejahr wurde an der Persiusbrücke ein Schild angebracht.

## **zu 6      Sonstiges**

Frau Sütterlin schlägt dem Ortsbeirat vor, auf Alternativen zu der geplanten Verlängerung der Straßenbahn bis Krampnitz hinzuwirken.

In der Diskussion dazu ergeben sich verschiedene Argumente, die dafürsprächen: Ein eng getakteter Busverkehr wäre schneller umzusetzen, wäre weniger kostspielig, könnte auch Groß Glienicke besser anbinden, könnte zu den Stoßzeiten bis Potsdam Hbf verkehren. Falls autonom fahrende Busse Realität werden, ließe sich das System rasch und einfach umstellen.

Die Straßenbahn erfordert dagegen erst einmal eine realisierbare Planung, die derzeit noch nicht vorliegt. Noch völlig unklar ist, wie eine Tramlinie durch den Engpass Nedlitzer Insel kommt. Absehbar sind Brücken-Neubauten nötig. Die Straßenbahn behindert aufgrund mehrfacher Überquerungen der Straße den Verkehr bereits jetzt und künftig sicher noch mehr. Zudem sind für den doppelspurigen Ausbau der Linie Abtretungen von Flächen in privatem Eigentum nötig, eventuell sogar Enteignungen, was das ohnehin nur langfristig umsetzbare Vorhaben zusätzlich verzögern dürfte.

Wenn indessen die B2 verbreitert wird, wäre es sinnvoll, den Platz zumindest zwischenzeitlich für eine separate Busspur zu nutzen, um dem ÖPNV Vorrang zu geben und so für das Einhalten der Fahrpläne zu sorgen.

Frau Sütterlin schlägt dem Ortsbeirat des Weiteren vor, auf eine Entlastung der Bundesstraße 2 zwischen Spandau und dem Norden Potsdams vom Pendlerverkehr durch eine neue, schnellere Bus- oder Bahnverbindung hinzuwirken.

Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates verweisen darauf, dass die B2 jetzt schon stark belastet ist, obwohl noch nicht einmal die ursprünglich geplanten 3.800 Bewohner in Krampnitz leben. Zunächst sei abzuwarten, ob die erwähnte Eingabe zum Verkehrskonzept und den zugrundeliegenden Berechnungen den erwünschten Erfolg zeige, nämlich vor der weiteren Entwicklung von Krampnitz ein tragfähiges Verkehrskonzept vorzulegen.